

## Konzept Überwachung Sicherungsbauwerke

### Überarbeitung der DIN 1076

Sicherungsbauwerke gegen alpine Naturgefahren sind ein wesentlicher Bestandteil zum Schutz der Verkehrsteilnehmer gegen Georisiken. Ihre unterschiedlichen technischen Konstruktionen erfordern eine nach den jeweiligen Bauwerksarten differenzierte Herangehensweise bei der Bauwerksüberwachung. Die Qualitätskontrolle und der fortlaufende Bauwerksunterhalt sind wesentliche Voraussetzungen, um die Funktion der Sicherungsbauwerke dauerhaft zu gewährleisten.

Mit der in Überarbeitung befindlichen und voraussichtlich 2024 in Kraft tretenden DIN 1076 ist beabsichtigt, die Sicherungsbauwerke als eigene Bauwerksart einzuführen. Damit einhergehend wird dies den Fokus auf die Prüfpflicht der Bauwerke weiter verschärfen.

Da vielerorts Unklarheit über den Zustand, oft sogar über Lage, Art und Prüfpflicht der Sicherungsbauwerke besteht, würden wir Sie an dieser Stelle gerne unterstützen. Aufgrund unterschiedlicher Bauwerkstypen und Zugänglichkeiten erstellen wir Ihnen gerne ein individuelles Prüfkonzept Ihrer Sicherungsbauwerke.



Abbildung 1: Holzankerwand

### Arten von Sicherungsbauwerken

- Einzelanker / Ankerbalken
- Unterfangungen Beton / Spritzbeton
- Lawinenbock
- Steinschlagschutzzaun
- Steinschlagschutzvorhang
- Schneerechen
- u. v. m.

### Ziel des Konzeptes

Ziel des Konzeptes ist eine augenscheinliche Abschätzung des Zustands. Neben dieser Erstsichtung führen wir auch eine Erfassung der Bauwerksart, der Geometrie und der Lage mit Zuwegung der Sicherungsbauwerke durch. Auch im unwegsamen Gelände können wir die Arbeiten mit entsprechenden Sicherungen ausführen.

Weiter können wir Ihnen die unterschiedlichen Sicherungsbauwerke vermessen. Hierzu werden jeweils Anfangs- und Endkoordinaten mittels GPS-Vermessung erfasst.